

# Von der Moritat zum Melodram

## Melodram zu Annette von Droste-Hülshoff, „Der Knabe im Moor“ [Klasse 7/8]

### Ziele

- ▲ Balladentext als romantisch naturmagische Geschichte
- ▲ Bedeutung der lebens- bzw. alltagsfernen Begriffe
- ▲ Grundzüge der Rezitation als Vortrag
- ▲ Verklänglichung mit Stimme und Instrumenten
- ▲ Kenntnis der Fachbegriffe
- ▲ Digitale Aufzeichnung
- ▲ Reflektion über Erarbeitungsphasen und Performance

### Mögliche Unterrichtsschritte

- ▲ Singen von Moritaten – bspw. „Sokrates“ oder „Seidelbast“
- ▲ Vergleich von verschiedenen Versionen einer Volksballade – bspw. „Königskinder“
- ▲ Einführung der Fachbegriffe Moritat, Ballade, Melodram
- ▲ Rezitation des Balladentextes (Sprecherziehung)
- ▲ Verklänglichung einer Ballade als Melodram in Gruppenarbeit
- ▲ Zwischenaufführungen mit Reflektionsphasen
- ▲ Aufzeichnung der Präsentation, Bewertung

### Didaktische Konzeption

- Altersgemäße Fortführung der musikalischen Praxis, vokal mit einfach zu realisierenden Songs (Moritat, Volksballade) und dem Einsatz der Sprechstimme, instrumental mit einem gemischtem Instrumentarium aus Melodie- und Rhythmusinstrumenten
- Grundlegende Erfahrungen zum Wort-Tonverhältnis, vom spielerisch-humorvollen Ansatz (Moritat) bis zur dramatisch-illustrierenden deutenden Interpretation (Melodram)
- Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten durch Auswahl der Instrumente und freie Wahl der musikalischen Parameter (Tempo, Dynamik, Artikulation, Klang)
- Reduktion der Quantität der Gruppenarbeit zugunsten einer mehrfachen Reflektion über die Qualität der Beiträge, wiederholte Gelegenheit zur Präsentation
- Kenntniss der Fachbegriffe und Anwendung der Fachsprache auch bei der Reflektion über die eigenen und fremden Arbeitsergebnisse
- Transparenz der Bewertungskriterien (Genauigkeit im Zusammenspiel, Originalität, Umsetzung eigener Ideen, Wirkung der Präsentation, Arbeitsprozesse) und gruppeninterne Reflektion über die Benotung der individuellen Anteile zur gemeinsamen erbrachten Ergebnis
- Eventuelle schulöffentliche Aufführung im Pausenkonzert

### Anknüpfungspunkte | Erweiterungen

- Ausprobieren verschiedener Vorsängerprofile ohne sängerische „Ausbildung“ (Moritat)
- Erfinden eigener Strophen, Übung zum metrisch-rhythmischen Verhältnis von Melodie und Text
- Simplizität und Komplexität in der Musik (Tonvorrat, Akkordvorrat, Formgebung, Inhalt)
- Anknüpfung mit einschlägig bekannten Kunstballaden: „Erlkönig“, „Zauberlehrling“
- Vergleich von klassischen Balladen mit modernen Adaptionen
- Begriffsklärung „Ballade“, „balladesk“ im Vergleich zum Sprachgebrauch in der Popmusik
- Wort-Tonverhältnis in Rezitativ und Arie

## Bezug zum Bildungsplan

### Inhaltsbezogene Kompetenzen

#### *Bereich 1 Musik gestalten und erleben*

SuS können vokal und instrumental ... Musik in Zusammenhang mit Text, Bild oder Szene gestalten und ihre Ergebnisse präsentieren.

3.2.1.1 Lieder unterschiedlicher Stile, Zeiten und Kulturen singen und gestalten

3.2.1.3 rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen ...

3.1.1.6 Bild, Szene oder Text vertonen

#### *Bereich 2 Musik verstehen*

3.1.2.7 Gestaltungsmittel in textgebundener Musik erläutern: Ballade ...  
[hier auch Moritat, Melodram, propädeutisch für Rezitativ, Arie]

#### *Bereich 3 Musik reflektieren*

3.2.3.1 beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen

3.2.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### *Selbstkonzept*

2.1.4 eigene Potentiale erkennen

#### *Gemeinschaft und Verantwortung*

2.2.6 miteinander Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen

#### *Methoden und Techniken*

2.3.4 Sing [bzw. Sprech] -stimme und Instrumente differenziert einsetzen

2.3.6 systematisch und zielgerichtet üben

#### *Kommunikation*

2.4.3 im Musizieren ... Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck bringen

2.3.6 sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen zu Musik äußern

## Ausblick auf Klassenstufe 9/10

Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater 3.3.1.8

hörend, musizierend und am Notentext musikalische Gestaltungsmerkmale in thematisch verwandten Kunstliedern und Songs erkennen und mit Fachbegriffen beschreiben: ... Instrumentierung, Form, Klang/Sound, Wort-Ton-Verhältnis 3.3.2.3

Lieder der Romantik und aktuelle Songs in ihrem zeitlichen Kontext reflektieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten vergleichen und interpretieren 3.3.3.5

## Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeit an der Ballade „Der Knabe im Moor“ insgesamt 6 Unterrichtsstunden

### 1. Partnerarbeit

Lest den Text der Ballade „Der Knabe im Moor“ und erzählt euch anschließend gegenseitig den Ablauf der einzelnen Strophen mit eigenen Worten

### 2. Stillarbeit

Unterstreicht euch die Begriffe, deren Bedeutung ihr nicht zweifelsfrei erkennen bzw. nur erahnen könnt.

### 3. Plenum

Stellt Fragen zum Text, zur Entstehung der Ballade und zur Autorin

### 4. Hausaufgabe

Lest die Ballade zu Hause laut vor und versucht, die Stimmung durch verschiedene Stimmfarben zu verdeutlichen

### 5. Performance I

Rezitiert einzelne Strophen der Ballade im freien Vortrag vor der Klasse

### 6. Gruppenarbeit

Bildet Gruppen zu je 4 bis 5 Mitglieder und legt fest, wer als Rezitator und wer als Musiker mit welchem Instrument bzw. mit der eigenen Stimme arbeiten wird.

### 7. Gruppenarbeit

Erarbeitet eine musikalische Untermalung (Melodram) zu der eurer Gruppe zugewiesenen Strophe, die ein Mitglied eurer Gruppe rezitiert.

[*melos*, gr. Klang, *drama*, gr. Handlung]

### 8. Performance II

Präsentiert euer Ergebnis in einer Zwischenaufführung, die ihr per Videomitschnitt aufzeichnet, anschließend gemeinsam anschaut und sowohl in eurer Gruppe reflektiert als auch anderen Gruppen nützliche Hinweise für die Weiterarbeit macht.

### 9. Performance III

Arbeitet aufgrund der Reflexionsphase euer Melodram aus und präsentiert euer Endergebnis in einer gemeinsamen Aufführung vor Publikum

### 10. Plenum

Bewertet euere eigene Arbeit, sowohl von der Entstehung als auch vom Ergebnis her, und vergleicht eure Einschätzung mit der der anderen Gruppen und mit der des Lehrers

## Bewertung der Gruppenarbeit

Das Ergebnis der Gruppenarbeit wird einmal nach künstlerischen Gesichtspunkten bewertet, also nach Genauigkeit im Zusammenspiel, der Originalität und der Umsetzung eigener Ideen und der Qualität der Präsentationen.

Bewertet wird aber auch die Arbeitshaltung in der Gruppe, die Kommunikation, wie man miteinander umgeht, wie man eventuell auftauchende Konflikte löst und wie die Arbeitsprozesse gestaltet werden.

Es wird nach einer 15-Punkte-Skala benotet: 15 Punkte = 1+, 14 = 1, 13 = 1- , 12 = 2+ etc.

Eine Vierergruppe erhält bspw. zusammen 44 Punkte für die Arbeit. Die Gruppe schlägt dann vor, wer wie viele Punkte jeder bekommen soll – je nach „Verdiensten“ in der Gruppe also bspw. jeder 11 Punkte, oder – wenn die Arbeit ungleich verteilt war – in der Verteilung 13, 11, 10, 10 oder ähnlich.

Eine Fünfergruppe erhält zum Beispiel insgesamt 65 Punkte. Hier einigen sich die Gruppenmitglieder bspw. darauf, dass einer, der extrem gute Ideen beigesteuert hat und die Gruppe erfolgreich angeleitet hat, 15 Punkte erhalten soll und alle anderen jeweils 10 Punkte.

Die endgültige Notengebung behält sich der Lehrer vor.

### **Der Knabe im Moor**

O schaurig ist's, übers Moor zu gehn,  
Wenn es wimmelt vom Heiderauche,  
Sich wie Phantome die Dünste drehn  
Und die Ranke häkelt am Strauche,  
Unter jedem Tritte ein Quellchen springt,  
Wenn aus der Spalte es zischt und singt,  
O schaurig ist's, übers Moor zu gehn,  
Wenn das Röhricht knistert im Hauche!

Fest hält die Fibel das zitternde Kind  
Und rennt, als ob man es jage;  
Hohl über die Fläche sauset der Wind —  
Was raschelt drüben am Hage?  
Das ist der gespenstische Gräberknecht,  
Der dem Meister die besten Torfe verzecht;  
Hu, hu, es bricht wie ein irres Rind!  
Hinducket das Knäblein zage.

Vom Ufer starret Gestumpf hervor,  
Unheimlich nicket die Föhre,  
Der Knabe rennt, gespannt das Ohr,  
Durch Riesenhalme wie Speere;  
Und wie es rieselt und knittert darin!  
Das ist die unselige Spinnerin,  
Das ist die gebannte Spinnlenor',  
Die den Haspel dreht im Geröhre!

Voran, voran! nur immer im Lauf,  
Voran, als woll es ihn holen!  
Vor seinem Fuße brodelt es auf,  
Es pfeift ihm unter den Sohlen  
Wie eine gespenstige Melodei;  
Das ist der Geigemann ungetreu,  
Das ist der diebische Fiedler Knauf,  
Der den Hochzeitheller gestohlen!

Da birst das Moor, ein Seufzer geht  
Hervor aus der klaffenden Höhle;  
Weh, weh, da ruft die verdammte Margret:  
"Ho, ho, meine arme Seele!"  
Der Knabe springt wie ein wundes Reh;  
Wär nicht Schutzengel in seiner Näh,  
Seine bleichenden Knöchelchen fände spät  
Ein Gräber im Moorgeschwele.==

Da, mählich gründet der Boden sich,  
Und drüben, neben der Weide,  
Die Lampe flimmert so heimatlich,  
Der Knabe steht an der Scheide.  
Tief atmet er auf, zum Moor zurück  
Noch immer wirft er den scheuen Blick:  
Ja, im Geröhre war's fürchterlich,  
O schaurig war's in der Heide!

## Erläuterungen zum Balladentext

Diese naturmagische Ballade aus dem Jahre 1842 thematisiert einen seit Jahrhunderten in der ländlichen Bevölkerung herrschenden Aberglauben, im Moor gingen die Seelen unseliger Toter um. Droste-Hülshoff waren diesbezügliche Landschaften und Aberglauben aus ihrer münsterländischen Heimat vertraut.

### Worterklärungen und Erläuterungen

Die gegenüber dem heutigen Sprachgebrauch teilweise recht lebensferne Sprache der Verfasserin bedarf heute diverser Erklärungen.

Die Bedeutung der heute unüblichen Wörter soll in einem spannend gestalteten Unterrichtsgespräch geklärt werden, in dem die SuS auch Vorwissen, Vermutungen und Assoziationen einbringen sollen

#### 1. Strophe

Phantome: gespenstische Erscheinungen, Trugbilder

häkelt: sich emporwindet

zischt und singt: Bei jedem Tritt wird geräuschvoll Wasser aus dem Boden gedrückt.

#### 2. Strophe

Fibel: Spange zum Zusammenhalten der Kleidung (hier wohl nicht gemeint: erstes Schullesebuch)

(am) Hag(e): Hecke, Gebüschgruppe

Gräberknecht: Einer der im Moor herumgeisternden, vor langer Zeit gestorbenen Menschen

zage: verzagt, ängstlich

#### 3. Strophe

Föhre: Kiefer (Nadelbaum)

gebannte Spinnlenor: Eleonore, die Wollspinnerin, die einst wegen eines Verbrechens bestraft und aus der Dorfgemeinschaft ausgestoßen wurde.

Haspel: Spule zum Aufwickeln von Fäden beim Spinnen

Geröhre: Röhricht, Schilfdickicht

#### 4. Strophe

Fiedler Knauf: Geigenspieler namens Knauf

Hochzeitheller: Geldspende der Gäste einer Hochzeitsfeier für das Brautpaar

#### 5. Strophe

birst: (von bersten) bricht auseinander

Margret: Eine vor langer Zeit gestorbene und im Moor herumgeisternde Frau

Moorgeschwele: (schwelen: ohne Flamme glimmen) Rauchschwaden, die beim Erhitzen und Trocknen der gestochenen feuchten Torfquader entstehen (diese getrockneten Torfstücke dienten als billiges Brennmaterial zum Heizen)

#### 6. Strophe

gründet: fest werden

Scheide: Trennlinie, Übergangsbereich (hier zwischen dem sumpfigen Moor und dem festen Boden der Wiesen und Äcker. Zum Wortstamm vgl. z. B. Scheidung, scheiden, entscheiden, unterscheiden, Wegscheide)

## Anlagen

PPP	Strophentexte, Instrumentarium und mp3-Mitschnitt einer Zwischenaufführung
MP3	Audioaufzeichnung der Präsentation
MP4 Video	Videoaufzeichnung der Präsentation